

fassern der 'Art' nicht gern auf eine missbräuchliche Verwendung jener Urkunde zurückführen möchte, für die es bei ihnen unter den Merowingerdaten an einem Gegenstück fehlen würde; immerhin ist das Zusammentreffen so auffällig, dass es mir ratsamer scheint, von einer Verwertung der Angabe Abstand zu nehmen. — Die Ueberschrift der Ostertafel im Codex der Formulare von Bourges (Paris n. 10756), auf Grund deren Krusch, N. A. X, 93 f. den Anfang Chilperichs II. von 715 auf 717 verschieben wollte, weil darin das Cyklusjahr 161 des Victorius (= 188 und 720 n. Chr.) dem 4. Jahr eines Königs (der Name ist nicht mehr vorhanden) gleichgesetzt wird, habe ich gegenüber den anderen Zeugen a. a. O. S. 367 f. als fehlerhaft abgelehnt. Neuerdings sucht Ph. Lauer a. a. O. darzulegen, dass jene Ostertafel überhaupt nicht mit 720, sondern mit 719 beginne, also gar kein Widerspruch zu den anderen Quellen vorliege. Er bemerkt nämlich, dass die oben gegebene Umrechnung von Jahren des Victorius in Inkarnationsjahre zwar an sich richtig sei, aber nicht der Berechnungsweise der Merowingerzeit entspreche, die das Jahr 188 des 'cycle pascal' dem Jahr 719 (nicht 720) n. Chr. gleichgesetzt habe. Das letztere ist nun allerdings richtig, soweit die Merowingerzeit überhaupt den Cyklus des Dionysius gekannt hat, da er das erste Jahr seiner Tafel dem Jahr 532 n. Chr. entsprechen liess; aber diese Tatsache ist für die vorliegende Frage belanglos, da es sich nicht darum handelt, für die Jahre von Dionysius' Ostercyklus die entsprechenden Jahre nach Christi Geburt zu finden, sondern für den Cyklus des Victorius. Die Darlegungen von Lauer beruhen auf der Verwechslung der Cyklusjahre des Dionysius mit den Inkarnationsjahren und auf der falschen Annahme, dass der Anfang der 'Anni Domini' mit dem Anfang eines Dionysischen Cyklus zusammentrifft, was nicht der Fall ist. Wenn Dionysius an die Stelle der Diocletianischen Aera die Rechnung nach Christi Geburt setzte, so war die neue Aera von dem Ostercyklus unabhängig, der — rückwärts berechnet — ein Jahr v. Chr. begonnen haben würde, und es ist für die Umsetzung von Jahren des Victorius in Inkarnationsjahre ganz gleichgültig, welche Jahre des Ostercyklus von Dionysius und seinen Fortsetzern ihnen entsprochen haben. Nur indem Lauer beide Dinge zusammenwarf, hat er die Schwierigkeit beseitigt, die sich aus der Ueberschrift der Ostertafel von Bourges ergibt, und wenn er auch im Ergebnis mit mir übereinstimmt, so ist doch der Weg, der ihn zu diesem